Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 19.07.18

**Niederschrift**

| Gremium | Sitzung - TA/016(VI)/18 | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Wochentag, Datum | Ort | Beginn | Ende |
| Theaterausschuss | Freitag,<br><br>01.06.2018 | Beratungsraum des Schauspielhauses O.-v.-Guericke-Str. 64 | 14:00Uhr | 15:30Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.18 - Öffentlicher Teil | |
| 4 | Anträge | |
| 4.1 | Theater Magdeburg | A0024/18 |
| 4.2 | Theater Magdeburg | A0024/18/1 |
| 4.3 | Theater Magdeburg | A0024/18/1/1 |
| 4.4 | Theater Magdeburg | A0024/18/2 |
| 4.5 | Theater Magdeburg | S0081/18 |
| 5 | Quartalsbericht I/2018 BE: Fr. Pesch | |
| 6 | Verschiedenes | |

Anwesend:

**Vorsitzende/r**
Prof.Dr. Matthias Puhle
**Mitglieder des Gremiums**
Carola Schumann
Oliver Müller
Jenny Schulz
Christian Hausmann i.V. für SR'n Keune
**Beschäftigtenvertreter**
Gerd Becker
Jörg Patzwall-Bethmann
**Geschäftsführung**
Birgit Kluge
**Theater**
Karen Stone
Bettina Pesch
Christiane Kersten
Doreen Baumann
**Mitglieder des Gremiums**

| | |
|---|---|
| Dr. Klaus Kutschmann | Entschuldigt |
| Denny Hitzeroth | Entschuldigt |
| Kornelia Keune | Entschuldigt |
| Sören Ulrich Herbst | Entschuldigt |

## Öffentliche Sitzung

## 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Puhle eröffnet die Sitzung. Aufgrund der noch nicht gegebenen Beschlussfähigkeit, schlägt er vor, zuerst die Tagesordnungspunkte zur Diskussion zu stellen, über die nicht abgestimmt werden muss. Die Ausschussmitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

## 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

## 3. Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.18 - Öffentlicher Teil

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

| Ja | Nein | Enthaltungen |
|---|---|---|
| 4 | 0 | 2 |

Frau Schumann betritt die Sitzung.

4. Anträge

4.1. Theater Magdeburg
Vorlage: A0024/18

siehe TOP 4.4

4.2. Theater Magdeburg
Vorlage: A0024/18/1

siehe TOP 4.4

4.3. Theater Magdeburg
Vorlage: A0024/18/1/1

siehe TOP 4.4

4.4. Theater Magdeburg
Vorlage: A0024/18/2

Prof. Puhle erläutert, dass es eine zusammenfassende Stellungnahme der Verwaltung zu diesen Anträgen gibt und bittet SR Müller um eine kurze Einführung.

Mit Verweis darauf, dass über die Anträge bereits im Kulturausschuss ausführlich diskutiert wurde, fasst SR Müller die wichtigsten inhaltlichen Aspekte kurz zusammen. Hauptanliegen der Anträge sei es, für die MitarbeiterInnen im Normalvertrag (NV Bühne) eine adäquate Bezahlung in Anlehnung an die TVÖD-Beschäftigten zu erreichen.

Hauptanliegen der Anträge sei es, die finanzielle Schere zwischen TVÖD- und NV Bühne-Beschäftigten nicht noch weiter zu öffnen, merkt SR Hausmann an.

Herr Wulfert bittet um Erläuterung des Passus „sofern die entsprechende Qualifikation vorliegt".

SR Müller legt dar, dass eine Bezahlung der NV-Bühne-Beschäftigten nach Gesetzeslage erfolgt.

Auch SR'n Schumann spricht sich für eine Bezahlung nach der entsprechenden Qualifikation aus.

Prof. Puhle findet diesen Satz doppelt problematisch, da zum Einen die Tarife des Öffentlichen Dienstes nicht übertragbar auf die übrigen Theaterstrukturen sind und zum anderen gibt es im Öffentlichen Dienst klare, starre Regelungen, welche Qualifikation man vorweisen muss, um eine bestimmte Eingruppierung rechtfertigen zu können.

Frau Stone verweist darauf, dass durch die getätigten Tarifabschlüsse im TVÖD und den noch zu erwartenden Tarifabschluss im NV Bühne und die Neueingruppierungen im Ballett mit einem deutlichen Mehrbedarf im Personalkostenbereich für das Wirtschaftsjahr 2018 zu rechnen sei. Da die Höhe der landesseitigen Theaterförderung derzeit nicht planbar ist, wurden die Verträge

der neuen BalletttänzerInnen nach Absprache mit dem Personalrat vorerst auf 9 Monate befristet, führt sie aus.

Aus der Sicht von Herrn Patzwall-Bethmann darf die Schere zwischen TVÖD und NV-Bühne-Beschäftigten nicht weiter auseinandergehen. Aufgrund der Tarifsteigerungen, die im öffentlichen Dienst stattfinden, müssen die übrigen Beschäftigten des NV Bühne an das Niveau angepasst werden. Dies könnte in Anlehnung an den Öffentlichen Dienst z. B. durch automatische „Erfahrungsstufen" erfolgen, schlägt er vor.

Frau Stone findet eine automatische Erhöhung im künstlerischen Bereich sehr problematisch, hier sollte es andere Mittel und Wege geben.

Prof. Puhle berichtet in diesem Zusammenhang über den aktuellen Stand der Theaterverhandlungen. Es wurde dem Land ein Vorschlag unterbreitet, wie sich die Stadt die zukünftige Förderung vorstellt. Dieser Vorschlag beinhaltet eine jeweils hälftige Übernahme der realen Kostensteigerungen im Personal- und Sachkostenbereich. Oberstes Ziel sei es, einen Theatervertragsabschluss auszuhandeln, der die Theaterleitung in die Lage versetzt, eine vernünftige Planbarkeit ab 2019 ohne jährliche Nachverhandlungen zu erreichen, trägt Herr Prof. Puhle vor.

SR'n Schumann erläutert das weitere Prozedere des Prüfantrages. Die Prüfung soll ergeben, wie eine verbesserte Bezahlung der MitarbeiterInnen erfolgen kann.

SR Müller schlägt vor, einen weiteren Änderungsantrag einzubringen, in dem eine Sachkostensteigerung für das Jahr 2019 festgelegt wird, da dies laut Aussage der Intendantin in den letzten 10 Jahren nicht erfolgte.

SR'n Schumann spricht sich strikt dagegen aus, da es sich bei der Forderung nach höheren Sachkosten um einen gesonderten Antrag zur Änderung des Haushalts handelt. Sie stellt den Antrag, die Sachkostenfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen.

Auch SR Hausmann stimmt dieser Vorgehensweise zu, nicht zuletzt auch deshalb, damit die Theaterleitung gewisse Zuarbeiten zur nächsten Sitzung leisten kann.

SR Müller hält an einer Erweiterung des Prüfauftrages um die Sachkosten fest.

Herr Prof. Puhle spricht sich deutlich dafür aus, den derzeit positiven Verhandlungskurs der Theaterverträge beizubehalten. Er bittet um Abstimmung des von SR'n Schumann gestellten Antrages.

**Abstimmung des Antrages: 4 – 0 - 3**

Da es keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, bittet Herr Prof. Puhle um die Abstimmung des Antrages A0024/18/2, der den Ursprungsantrag und sämtliche Änderungsanträge ersetzt.

| Ja | Nein | Enthaltungen |
|---|---|---|
| 5 | 0 | 2 |

4.5. Theater Magdeburg
Vorlage: S0081/18

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

## 5. Quartalsbericht I/2018 BE: Fr. Pesch

Herr Prof. Puhle bittet Frau Pesch, die wichtigsten Kennzahlen des Quartalsberichts zu erläutern.

Frau Pesch informiert die Ausschussmitglieder, dass die Besucherauslastung des I. Quartals 83,96 % beträgt und der Kostendeckungsgrad 9,9 %. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf liegen bei 549 T€ und sind somit etwas geringer, als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Umsatzerlöse sind um 33 T€ höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, dies nicht zuletzt aufgrund der neuen Einnahmenzuordnung aus Vermietung und Verpachtung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind höher als im I. Quartal 2017. Vorsorglich weist sie an dieser Stelle darauf hin, dass durch die diesjährigen Tarifsteigerungen im Öffentlichen Dienst mit einem zu erwartenden Defizit in Höhe von 674.400 € zu rechnen ist.

Die Anfrage von Prof. Puhle, ob sich das prognostizierte Defizit aufgrund des noch nicht bekannten Tarifabschlusses für das künstlerische Personal noch erhöhen kann, bejaht Frau Pesch. Die finanziellen Auswirkungen dieses Tarifabschlusses können derzeit noch nicht konkret ermittelt werden. Die Nachzahlungen der Tarifsteigerungen werden sich in den nachfolgenden Quartalsberichten abbilden. Aus diesem Grund wird das Voraussichtliche Ist des Personalaufwandes per 31.12.18 inklusive der prognostizierten Gesamt-Tarifsteigerungen in Höhe von zusätzlichen 674.700 € ausgewiesen, legt sie dar.

Herr Wulfert trägt vor, dass laut Mitteilung der GDBA bereits ein Tarifabschluss für das künstlerische Personal vorliegt (Laufzeit: 01.3.18 – 31.12.18).

Der Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

## 6. Verschiedenes

SR'n Schumann unterrichtet die Anwesenden von der grandiosen Premiere der Kinder-Mitmachoper „Die Entführung aus dem Serail" und würdigt an dieser Stelle die hervorragende Arbeit der Mitwirkenden/Mitarbeiter des Theaters.

Auf die Frage von SR Müller nach dem Stand der Problematik „Aufzugsanlage Opernhaus" antwortet Frau Pesch, dass in Zusammenarbeit mit dem FB 02 und dem KGM eine gemeinsame Lösung angestrebt wird.

Prof. Puhle stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof. Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Birgit Kluge
Schriftführerin